

standen / noch von anderen erlernet werden /
vid. Theod. Bibl. in Comm. & Petr. Tholos. de
rep. lib. 15. c. 2. Aber solchen und noch viel gro-
beren Mißbericht und Lügenwerck von unse-
rer Hauptsprache / ahndet man nicht eines /
man belüftiget sich gleichfals hierin also fehler-
gerichtet und beschimpfet zuseyn. Fast alle be-
rühmte Völcker haben hierin auß natürlicher
neigung das widrige rühmlich beliebt / und
die außbreitung und werthaltung ihrer
Sprachen / denen Waffnen und Siegen ne-
bengefeket. *Valer. Max. lib. 2. c. 2.* sagt von den
Römeren: *nunquam nisi latinè responsa dedis-*
se Gracis, eosq; coegisse per interpretem loqui, et-
iam in Gracia & Asia: Quo sc. latinae vocis ho-
nos diffunderetur. Ein fast gleiches vermeldet
Suetonius vom *Tiberio* in *eius vita.* *Isidorus* lib.
9. heisset denselben ein Thier / und gröber als
ein Thier / welcher in seinem Vaterlande ist /
und doch dessen Landsprache nicht recht ver-
stünde. Wie die alten Griechen vormals / die
Türcken auch noch jekund strenglich hierü-
ber gehalten / ist gnugsam auß den Historien
bekant. *Polyd. Virg. l. 9. hist. Angl.* erzehlet vom
Edwardo Tertio Könige in Engelland / wie er
den gebrauch und werthaltung der Englische
Sprache durch sein gankes Reich bestetigt
habe